

Sonderausstellung zur Jahresausstellung

Alfons Lachauer

„ohne Titel“

Eröffnung: Samstag, 20. September, 16 Uhr

Begrüßung: Elisabeth Mehrl, Vorsitzende KV Rosenheim

Einführung: Dr. Reinhard Ermen, Stuttgart

Ausstellungsdauer: 21. Sept. – 26. Okt. 2014

Kunstmühle, Klepperstraße 19, 83026 Rosenheim

„Kein anderer lebender Künstler verbindet mit so natürlicher Einfachheit zwei Farbflächen zu einem Bild“ schwärmt der Bildhauer Alf Lechner über das Werk seines Künstlerfreundes Alfons Lachauer.

Lachauers Bildwerke sind ein Konstrukt aus Farbe und Form. Dabei wird stets jeder Farbe ein eigener Bildträger zugeordnet. Die monochromen Bildtafeln sind aus vielen Farbschichten aufgebaut. Der verdichtende Malprozess lässt sich durch den teils sichtbaren Pinselduktus, insbesondere zu den Rändern der Bildträger hin, in seiner Komplexität nachvollziehen. Lachauers Farbfelder „residieren“ und verströmen sich auf der präzisen Geometrie ihrer Träger aus Holz, welche sich stets nach hinten zur Wand verjüngen.

In der Anordnung der meist mehrteiligen Arbeiten geht es immer um Farbverhältnisse im Nebeneinander und Miteinander, um Abstand und Nähe. Das harmonische Überbrücken von Trennungen und Teilungen, das Ausbalancieren eines Spannungspotentials aus Farbe und Form, aus Licht und Transparenz bestimmt Lachauers Arbeit. Über diese Wechselbezüge ergänzen sich die einzelnen Farbtafeln mit ihren Zwischenräumen zu einem Ensemble, das stets Bezug zum architektonischen Raum aufnimmt. Der Dialog der behutsam gewählten, nuancenreich abgestimmten Farben führt uns über rationale Bildkonstruktionen zu Ruhe und Ausgewogenheit und versetzt uns zuweilen in meditative Erlebnisräume.

Der gebürtige Rosenheimer, in Stephanskirchen und Berlin lebende Künstler, hat sich in einer über 40-jährigen, konsequenten malerischen Auseinandersetzung innerhalb seiner strengen, minimalistischen Bildarchitekturen eine höchst eigene, künstlerische Position mit bundesweiter Anerkennung erworben.

Seine Werke wurden/werden in zahlreichen bedeutenden Ausstellungen gezeigt und sind in wichtigen Museen (u. a. Lenbachhaus München, Pinakothek der Moderne München, Nationalgalerie Berlin) vertreten. Hochgelobt und preisgekrönt sind Lachauers künstlerische Gestaltungen im öffentlichen Raum, z. B. die Münchner U-Bahnstation Wettersteinplatz.

Der Kunstverein Rosenheim widmet Alfons Lachauer anlässlich seines 70. Geburtstages (Aug. 2014) Werkschau mit Arbeiten aus den vergangenen zehn Jahren.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog und eine Druckgrafik als Jahrgabe des Kunstvereins.

Weitere Veranstaltungen während der Ausstellung:

Sonntag, 28. Sept., 14 Uhr,

Führung durch die Ausstellung mit Elisabeth Mehrl und Peter Weigel

Freitag, 10. Okt., 19 Uhr, Videoabend mit Filmen von

Antje Engelmänn „Immer nach hinten“ und Cyrill Lachauer „32 m. ü. NHN. – 114,7 m. ü. NHN (II)“

Weitere Ausstellungen von Alfons Lachauer:

Neues Museum Nürnberg (9. Okt. 2014),

Galerie Sundheimer München (20. Nov. 2014),

Mies van der Rohe Haus, Berlin (25. Jan. 2015)

Alfons Lachauer, geb. 1944

1966-69 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München

1982 Staatlicher Förderungspreis Bayern

1983 Aufenthaltsstipendium im Deutschen Studienzentrum Venedig

1985-86 Aufenthaltsstipendium in der Cité Internationale des Arts, Paris

1986 Stipendium des Kunstfond Bonn

1986 Förderpreis der Stadt München

Einzelausstellungen, u. a.:

Kunstverein Gelsenkirchen, Forum Kunst Rottweil, Städtische Galerie Lüdenscheid, Kunstforum Städtische Galerie/Lenbachhaus München, Kunstraum Fuhrwerkswaage Köln, Städtische Galerie Rosenheim, Museum Moderner Kunst Ldkr. Cuxhaven, Kunsthalle Lothringer Straße München, Forum Rotunde Kunsthalle Karlsruhe, Museum St. Wendel, Neue Galerie/Staatl. Museen Kassel, Museum Ludwig Saarlouis